

sten Erfindungen aus der jahrzehntealten antikommunistischen Küche vollgestopft.

Was dort an albernen und phantastischen Dingen über die Deutsche Demokratische Republik zusammengelogen wird, geht auf keine Kuhhaut. Die Bürger Westdeutschlands sollten darauf bestehen, wenigstens sachlich informiert zu werden. Oder sie müssen sich eben selbst in der Deutschen Demokratischen Republik über die Lage informieren. Die Lügenpropaganda in Goebbelsschem Stil sollten sich normale Bürger der Bundesrepublik nicht länger gefallen lassen.

*Versachlichen wir also die Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten und ihren Bürgern!* Dann wird es leichter sein, bestehende Probleme auf den verschiedensten Gebieten zu lösen. Das wird es auch einfacher machen, nach dem Abschluß des deutschen Friedensvertrages und einer vereinbarten Lösung der Westberlinfrage über die Zusammenarbeit der beiden deutschen Staaten in einer deutschen Konföderation zu verhandeln.

Wir sind zu einer Versachlichung der Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten bereit. Wir sind bereit, sachlich zu prüfen, was gut und was schlecht ist in Westdeutschland. Wir wissen, es gibt in Westdeutschland auf vielen Gebieten manche gute Leistung. Es gibt tüchtige Menschen, deren Leistung wir anerkennen. Aber die militaristisch-klerikale Herrschaft und Verdummung von Millionen sind eine schlechte Sache und eines großen und befähigten Volkes unwürdig.

#### **Für ein Abkommen der Vernunft und des guten Willens**

*Wir schlagen vor, Schritt um Schritt Voraussetzungen für sachliche und normale Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten zu schaffen.* Wir befürworten zu diesem Zweck ein Abkommen der Vernunft und des guten Willens, das von der Existenz zweier deutscher Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung ausgeht und etwa folgenden Inhalt haben könnte:

1. Respektierung der Existenz des anderen deutschen Staates und seiner politischen und gesellschaftlichen Ordnung. Feierlicher Verzicht auf Gewaltanwendung in jeder Form.

2. Respektierung der Grenzen des anderen deutschen Staates. Feier-